

# **Digitales Brandenburg**

**hosted by Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Amtliche Bekanntmachungen**

**Universität Potsdam Universität Potsdam**

**Potsdam, 1.1992 -**

Nr. 3

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8294**



# UNIVERSITÄT POTSDAM

## Amtliche Bekanntmachungen

Herausgeber: Der Rektor der Universität Potsdam  
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam

Verantwortlich: Rektorat  
Tel.: 0331/977 1406

ISSN 0943-0091

9. Jahrgang 28. Februar 2000 Nr. 3

### INHALT:

	Seite
<b>I. Rechts- und Verwaltungsvorschriften</b>	
Entgeltordnung für den Besuch der Gewächshäuser des Botanischen Gartens der Universität Potsdam vom 11. November 1999.....	42
Änderung der Entgeltordnung für den Besuch der Gewächshäuser des Botanischen Gartens der Universität Potsdam ab 1. Januar 2001 vom 11. November 1999.....	42
Erste Satzung zur Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung von Einrichtungen und die Teilnahme an Veranstaltungen des Zentrums für Hochschulsport (ZfH) der Universität Potsdam vom 9. Dezember 1999.....	43
<b>Studierendenschaft</b>	
Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Potsdam für das Sommersemester 2000 und das Wintersemester 2000/2001 vom 26. Oktober 1999.....	45
<b>II. Bekanntmachungen</b>	
Neufassung der Richtlinien für die Bildung und Tätigkeit von Berufungskommissionen der Universität Potsdam vom 11. November 1999.....	46
Geschäftsführende Leiter der Institute der Universität Potsdam.....	49
Dekane und Prodekane der Universität Potsdam.....	51

## I. Rechts- und Verwaltungsvorschriften

### Entgeltordnung für den Besuch der Gewächshäuser des Botanischen Gartens der Universität Potsdam

Vom 11. November 1999

Auf Grund § 67 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 2 Abs. 3 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 20. Mai 1999 (GVBL I S. 130) hat der Senat der Universität Potsdam die nachfolgende Gebührensatzung für den Besuch der Gewächshäuser des Botanischen Gartens der Universität Potsdam erlassen:<sup>1</sup>

#### § 1 Entgelt

Die Universität Potsdam erhebt für den Besuch der Gewächshausanlage des Botanischen Gartens ein Entgelt.

Dieses beträgt für

- Erwachsene 2,00 DM (1,02 Euro)
- Schüler/innen, Studenten/innen u. Auszubildende 1,00 DM (0,51 Euro).

Die benannten Gebühren können im Zeitraum bis zum 31. Dezember 2001 in den angegebenen Werten in DM oder Euro beglichen werden. Mit dem 1. Januar 2002 gelten die Gebührensätze nur noch in Euro.

#### § 2 Entgeltbefreiung

Freien Eintritt haben

- 2.1. - Kinder bis zum 6. Lebensjahr  
- Mitglieder des Freundeskreises des Botanischen Gartens der Universität Potsdam e.V.  
- Studierende der Universität Potsdam, die unter wissenschaftlicher Leitung im Rahmen ihres Studiums den Botanischen Garten besuchen.
- 2.2. Für die Besichtigung der Freilandanlagen wird kein Entgelt erhoben.

#### § 3 In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am Tag nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

<sup>1</sup>Bestätigt mit Schreiben des MWFK vom 20. Januar 2000.

### Änderung der Entgeltordnung für den Besuch der Gewächshäuser des Botanischen Gartens der Universität Potsdam ab 1. Januar 2001

Vom 11. November 1999

Auf Grund § 67 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 2 Abs. 3 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 20. Mai 1999 (GVBL I S. 130) hat der Senat der Universität Potsdam die nachfolgende Änderung der Gebührensatzung für den Besuch der Gewächshäuser des Botanischen Gartens der Universität Potsdam ab 1. Januar 2001 erlassen:<sup>2</sup>

#### § 1 Entgelt

Die Universität Potsdam erhebt für den Besuch der Gewächshausanlage des Botanischen Gartens ein Entgelt.

Dieses beträgt für

- Erwachsene 4,00 DM (2,05 Euro)
- Schüler/innen, Studenten/innen u. Auszubildende 2,00 DM (1,02 Euro)
- Schulklassen (in Begleitung einer Lehrerin/eines Lehrers) je Schüler/in 1,00 DM (0,51 Euro).

Die benannten Gebühren können im Zeitraum bis zum 31. Dezember 2001 in den angegebenen Werten in DM oder Euro beglichen werden. Mit dem 1. Januar 2002 gelten die Gebührensätze nur noch in Euro.

#### § 2 Entgeltbefreiung

Freien Eintritt haben

- 2.1. - Kinder bis zum 6. Lebensjahr  
- Mitglieder des Freundeskreises des Botanischen Gartens der Universität Potsdam e.V.  
- Studierende der Universität Potsdam, die unter wissenschaftlicher Leitung im Rahmen ihres Studiums den Botanischen Garten besuchen.
- 2.2. Für die Besichtigung der Freilandanlagen wird kein Entgelt erhoben.

#### § 3 In-Kraft-Treten

Die Entgelte für den Besuch des Botanischen Gartens werden ab 1. Januar 2001 erhoben.

<sup>2</sup>Bestätigt mit Schreiben des MWFK vom 20. Januar 2000.

**Erste Satzung zur Änderung  
der Gebührenordnung für die Benutzung  
von Einrichtungen und die Teilnahme  
an Veranstaltungen des  
Zentrums für Hochschulsport (ZfH)  
der Universität Potsdam**

**Vom 9. Dezember 1999**

Auf Grund § 67 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 2 Abs. 3 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) vom 20. Mai 1999 (GVBl. I S. 130) hat der Senat der Universität Potsdam die Gebührensatzung für Hochschulsport der Universität Potsdam wie folgt geändert:

**Artikel 1**

Die Gebührenordnung für die Benutzung von Einrichtungen und die Teilnahme an Veranstaltungen des Zentrums für Hochschulsport (ZfH) der Universität Potsdam vom 10. Juli 1997 (AmBek UP S. 206) wird gemäß § 1 Abs. 3 und § 6 Abs. 3 der Ordnung wie folgt geändert:

Anlage 1 und 2 der Gebührenordnung werden wie folgt neu gefasst:

**Anlage 1  
zur Gebührenordnung des Zentrums für  
Hochschulsport (ZfH) der Universität Potsdam  
vom 10. Juli 1997**

**Benutzungsgebühr gemäß § 1 Abs. 3 S. 1**

Leistung	Gebühr pro Semester	
	DM	Euro
Basketball für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Basketball für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Fußball für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Fußball für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Handball für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Handball für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Volleyball für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Volleyball für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Badminton für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Badminton für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Prellball für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Prellball für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Tennis für Hochschulmitglieder	100,-	51,13
Tennis für Nichthochschulmitglieder	160,-	81,81
Tischtennis für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Tischtennis für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Kanu für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Kanu für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Rudern für Hochschulmitglieder	40,-	20,45

Leistung	Gebühr pro Semester	
	DM	Euro
Rudern für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Surfen für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Surfen für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Schwimmen für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Schwimmen für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Wassergymnastik für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Wassergymnastik für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Aikido für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Aikido für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Boxen für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Boxen für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Judo/Selbstverteidigung für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Judo/Selbstverteidigung für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Karate für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Karate für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Kung Fu für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Kung Fu für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Taekwondo für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Taekwondo für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Qigong für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Qigong für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Aerobic für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Aerobic für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Aerobic-Step für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Aerobic-Step für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Allgemeine Sportgruppe für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Allgemeine Sportgruppe für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Bauch-Beine-Po für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Bauch-Beine-Po für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Bodystyling für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Bodystyling für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Callanetics für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Callanetics für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Funky für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Funky für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Geräturnen für Hochschulmitglieder	20,-	10,23
Geräturnen für Nichthochschulmitglieder	60,-	30,68
Hatha-Yoga für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Hatha-Yoga für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Internationale Folkloretänze für Hochschulmitglieder	20,-	10,23
Internationale Folkloretänze für Nichthochschulmitglieder	60,-	30,68
JAACRO für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
JAACRO für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Jonglieren für Hochschulmitglieder	20,-	10,23
Jonglieren für Nichthochschulmitglieder	60,-	30,68
Krafttraining für Hochschulmitglieder	20,-	10,23

Leistung	Gebühr pro Semester	
	DM	Euro
Krafttraining für Nichthochschulmitglieder	60,-	30,68
Powergymnastik für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Powergymnastik für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Rock`n Roll für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Rock`n Roll für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Standard- und Lateinamerikanische Tänze für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Standard- und Lateinamerikanische Tänze für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13
Sonstige, neu eingeführte Sportarten für Hochschulmitglieder	40,-	20,45
Sonstige, neu eingeführte Sportarten für Nichthochschulmitglieder	100,-	51,13

**Anlage 2  
zur Gebührenordnung des Zentrums für  
Hochschulsport (ZfH) der Universität Potsdam  
vom 10. Juli 1997**

**Ausleihgebühr gemäß § 6 Abs. 3 S. 3**

Leistung	Gebühr in	
	DM	Euro
Paddelboote (Einer) für Studierende pro Tag	15,-	7,67
Paddelboote (Einer) für Hochschulmitglieder pro Tag	20,-	10,23
Paddelboote (Einer) für Nichthochschulmitglieder pro Tag	25,-	12,78
Paddelboote (Einer) für Studierende – Wochenende	25,-	12,78
Paddelboote (Einer) für Hochschulmitglieder - Wochenende	30,-	15,34
Paddelboote (Einer) für Nichthochschulmitglieder - Wochenende	35,-	17,90
Paddelboote (Zweier) für Studierende pro Tag	25,-	12,78
Paddelboote (Zweier) für Hochschulmitglieder pro Tag	30,-	15,34
Paddelboote (Zweier) für Nichthochschulmitglieder pro Tag	35,-	17,90
Paddelboote (Zweier) für Studierende Wochenende	40,-	20,45
Paddelboote (Zweier) für Hochschulmitglieder – Wochenende	50,-	25,56
Paddelboote (Zweier) für Nichthochschulmitglieder – Wochenende	60,-	30,68
Ruderboote (Einer) für Studierende pro Tag	15,-	7,67
Ruderboote (Einer) für Hochschulmitglieder pro Tag	20,-	10,23
Ruderboote (Einer) für Nichthochschulmitglieder pro Tag	25,-	12,78

Leistung	Gebühr in	
	DM	Euro
Ruderboote (Einer) für Studierende Wochenende	25,-	12,78
Ruderboote (Einer) für Hochschulmitglieder - Wochenende	30,-	15,34
Ruderboote (Einer) für Nichthochschulmitglieder - Wochenende	35,-	17,90
Ruderboote (Zweier) für Studierende pro Tag	25,-	12,78
Ruderboote (Zweier) für Hochschulmitglieder pro Tag	30,-	15,34
Ruderboote (Zweier) für Nichthochschulmitglieder pro Tag	35,-	17,90
Ruderboote (Zweier) für Studierende Wochenende	40,-	20,45
Ruderboote (Zweier) für Hochschulmitglieder - Wochenende	50,-	25,56
Ruderboote (Zweier) für Nichthochschulmitglieder - Wochenende	60,-	30,68
Ruderboote (Vierer) für Studierende pro Tag	30,-	15,34
Ruderboote (Vierer) für Hochschulmitglieder pro Tag	40,-	20,45
Ruderboote (Vierer) für Nichthochschulmitglieder pro Tag	45,-	23,01
Ruderboote (Vierer) für Studierende Wochenende	50,-	25,56
Ruderboote (Vierer) für Hochschulmitglieder - Wochenende	60,-	30,68
Ruderboote (Vierer) für Nichthochschulmitglieder - Wochenende	80,-	40,90
Segelboote für Studierende pro Tag	40,-	20,45
Segelboote für Hochschulmitglieder pro Tag	50,-	25,56
Segelboote für Nichthochschulmitglieder pro Tag	70,-	35,79
Segelboote für Studierende – Wochenende	60,-	30,68
Segelboote für Hochschulmitglieder Wochenende	75,-	38,35
Segelboote für Nichthochschulmitglieder Wochenende	100,-	51,13
Surfbrett für Studierende pro Tag	25,-	12,78
Surfbrett für Hochschulmitglieder pro Tag	35,-	17,90
Surfbrett für Nichthochschulmitglieder pro Tag	50,-	25,56
Surfbrett für Studierende – Wochenende	40,-	20,45
Surfbrett für Hochschulmitglieder Wochenende	50,-	25,56
Surfbrett für Nichthochschulmitglieder Wochenende	70,-	35,79

**Artikel 2**

Diese Satzung tritt mit Wirkung zum 01. April 2000 in Kraft.

# Studierendenschaft

## Beitragsordnung der Studierendenschaft der Universität Potsdam für das Sommersemester 2000 und das Wintersemester 2000/2001

Vom 26. Oktober 1999

Der ReferentInnenrat und das Studierendenparlament der Universität Potsdam haben am 26. Oktober 1999 folgende Beitragsordnung für die Studierendenschaft beschlossen:<sup>1</sup>

### § 1 Beitragspflicht

(1) Die Studierendenschaft der Universität Potsdam erhebt in jedem Semester von allen an der Universität Potsdam direkt immatrikulierten Studenten einen Beitrag zur Erfüllung ihrer Aufgaben gemäß § 62 Abs. 4 BbgHG.

(2) Die Beitragspflicht erstreckt sich auch auf beurlaubte Studierende, solange diese Ordnung nichts anderes bestimmt.

### § 2 Beitragshöhe

(1) Die Beitragshöhe wird auf Grundlage des Haushaltsplans der Studierendenschaft der Universität Potsdam für jeweils zwei aufeinander folgende Semester festgelegt.

(2) Die Beitragshöhe für das Sommersemester 2000 und das Wintersemester 2000/2001 beträgt 15,00 DM bzw. 7,67 Euro.

(3) Die Beiträge können in den angegebenen Werten in DM oder Euro beglichen werden.

### § 3 Fälligkeit

- (1) Der Beitrag wird fällig:
- a) mit der Immatrikulation
  - b) mit der Rückmeldung oder
  - c) mit der Beurlaubung.

Bei der Immatrikulation, Rückmeldung oder Beurlaubung ist die Zahlung des Betrages nachzuweisen.

(2) Der Beitrag wird für die Studierendenschaft von der Universität Potsdam eingezogen und auf das Konto der Studierendenschaft überwiesen.

### § 4 Erlass und Rückerstattung

(1) Der Beitrag kann weder erlassen, ermäßigt noch gestundet werden.

(2) Von der Beitragspflicht ausgenommen sind Studierende, die wegen:

- a) Ableistung des Wehr- und Wehersatzdienstes
- b) Krankheit
- c) eines Auslandsstudiums oder eines dem Studium förderlichen Auslandsaufenthaltes oder
- d) Schwangerschaft

durch die Universität beurlaubt sind.

(3) Ist die Zahlung des Beitrages erfolgt, so erfolgt keine Rückerstattung.

### § 5 In-Kraft-Treten

Die Beitragsordnung tritt mit Beschluss des ReferentInnenrats und des Studierendenparlaments der Universität Potsdam in Kraft.

<sup>1</sup> genehmigt vom Rektor im Februar 2000

## II. Bekanntmachungen

### Neufassung der Richtlinien für die Bildung und Tätigkeit von Berufungskommissionen der Universität Potsdam

Vom 11. November 1999

Der Senat der Universität Potsdam hat auf seiner Sitzung am 11. November 1999 nachfolgende Richtlinien für die Bildung und Tätigkeit von Berufungskommissionen beschlossen:

#### 1. Bildung der Berufungskommission

Zur Erarbeitung des Berufungsvorschlags für eine ausgeschriebene Professur an der Universität Potsdam wird vom zuständigen Fakultätsrat eine Berufungskommission gebildet.

Die Mitglieder werden von den jeweiligen Gruppen im Fakultätsrat getrennt gewählt. Die oder der Vorsitzende der Berufungskommission wird durch den zuständigen Fakultätsrat gewählt. Den Berufungskommissionen sollen sachkundige Mitglieder anderer Fakultäten, Hochschulen oder außeruniversitärer Forschungseinrichtungen angehören. Jedoch muss mindestens die Hälfte der Professorinnen und Professoren der Berufungskommission der Fakultät angehören, die die Berufungskommission bildet. Auch insgesamt muss mindestens die Hälfte der Mitglieder der Berufungskommission dieser Fakultät angehören.

In der Berufungskommission sollen mindestens 40 von Hundert der stimmberechtigten Mitglieder Frauen sein, darunter mindestens eine Professorin.

Die Berufungskommission kann im Bedarfsfall sachkundige Mitglieder der eigenen Fakultät oder anderer Fakultäten bzw. anderer Hochschulen ohne Stimmrecht zur Beratung hinzuziehen.

Die Mitglieder der Berufungskommission erhalten über ihre Wahl eine schriftliche Mitteilung sowie eine Aufstellung aller Mitglieder des Gremiums von der zuständigen Dekanin bzw. vom zuständigen Dekan.

Die Gleichstellungsbeauftragte der Universität bzw. der Fakultät hat in allen Berufungskommissionen das Recht auf notwendige und sachdienliche Information. Sie hat Antrags- sowie Rederecht und hat das Recht des Sondervotums, sofern eine Entscheidung im Berufungsverfahren gegen ihre Stellungnahme erfolgt ist. Die Schwerbehindertenvertretung hat Antrags- sowie Rederecht und das Recht des Sondervotums zu Berufungsvorschlägen in allen Angelegenheiten, welche die Belange der Schwer-

behinderten betreffen. Die Gleichstellungsbeauftragte und die Schwerbehindertenvertretung sind zu den Sitzungen der Berufungskommissionen rechtzeitig zu laden.

#### 2. Tätigkeit der Berufungskommission

##### 2.1. Allgemeines

Die Tätigkeit der Berufungskommission beginnt mit der Wahl ihrer Mitglieder und endet i.d.R. mit der Übergabe des Berufungsvorschlags an das zuständige Ministerium.

Die Berufungskommission tagt nichtöffentlich; auf Personen bezogene Entscheidungen erfolgen in geheimer Abstimmung. Alle Teilnehmer an den Sitzungen der Berufungskommission sind zur vertraulichen Behandlung der Bewerbungsunterlagen sowie des Inhalts und der Ergebnisse der Diskussion in den Sitzungen verpflichtet. *Die Verletzung der Pflicht zur Wahrung der Vertraulichkeit stellt einen Dienstpfllichtverstoß dar.*

Die Mitglieder der Berufungskommission wählen in ihrer ersten Sitzung aus ihrer Mitte die Stellvertreterin oder den Stellvertreter der oder des Vorsitzenden.

##### 2.2. Vorsitz

Eine von der Dekanin oder dem Dekan bevollmächtigte Person nimmt nach Ablauf der Bewerbungsfrist vom Rektorat die Bewerbungsunterlagen in Empfang und übergibt sie der oder dem Vorsitzenden der Berufungskommission.

Die oder der Vorsitzende ist für die Einberufung und Leitung der Sitzungen der Berufungskommission zuständig.

Sie oder er legt zur ersten Sitzung eine alphabetische Liste der Bewerberinnen und Bewerber, sowie entweder Kopien der in der Ausschreibung angeforderten Bewerbungsunterlagen oder eine tabellarische Übersicht über die Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber vor. Diese Übersicht sollte enthalten: Geburtsjahr; Hochschulabschluss: wann, wo, Thema, Note; Promotion: wann, wo, Note, Thema der Dissertation, Note; Habilitation; wann, wo, Thema der Habilitationsschrift, venia; hauptberufliche Praxis seit Studienabschluss; Themenschwerpunkte und Anzahl der Schriften; Themenschwerpunkte und quantitative Einschätzung der bisherigen Lehrveranstaltungen (= keine, geringe, mittlere, umfangreiche); ggf. Stipendien und längere Auslandsaufenthalte.

Weiterhin gehört es zu den Aufgaben der oder des Vorsitzenden, dass

- in Abhängigkeit vom jeweiligen Stellenprofil der Professur den Mitgliedern der Kommission die Belange der Lehrerbildung im Sinne des Potsdamer Modells verdeutlicht werden,
- über jede Sitzung der Berufungskommission ein Protokoll angefertigt und von der Kommission genehmigt wird,
- eine terminliche Planung für Vorträge von oder wissenschaftliche Gespräche mit Bewerberinnen und Bewerbern in engerer Wahl erfolgt,
- Einladungen dazu mindestens an die betroffenen Bewerberinnen und Bewerber, die Mitglieder der Berufungskommission und die Dekanin oder den Dekan, die Gleichstellungsbeauftragte und bei Relevanz die Schwerbehindertenvertretung sowie durch Aushang an die Hochschulöffentlichkeit ergehen,
- eine Vorschlagsliste mit Laudationes über die Platzierten erstellt wird,
- der zuständigen Dekanin oder dem zuständigen Dekan schriftlich folgende Unterlagen zugeleitet werden: (s. Anlage).

### 2.3. Auswahlverfahren

Nach Ablauf der Bewerbungsfrist entscheidet die Berufungskommission über die in die engere Wahl zu ziehenden Bewerberinnen oder Bewerber.

Die Berufungskommission kann auch Personen, die sich nicht beworben haben, zur Bewerbung auffordern, die - auch im Ausland - einen hervorragenden wissenschaftlichen Ruf genießen. Ist der Frauenanteil unter den Bewerbungen gering, sollen qualifizierte Bewerberinnen gezielt angesprochen werden. Dazu sind momentan bestehende Datenbanksysteme zu nutzen, insbesondere InfoSys - Datenbank Wissenschaftlerinnen (Abfrage an InfoSys unter: [infosys@uni-bonn.de](mailto:infosys@uni-bonn.de)).

Die Berufungskommission legt zunächst Kriterien für die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber fest. Die Berufungskommissionen berücksichtigen bei ihrer Tätigkeit die jeweils geltenden Frauenförderrichtlinien an der Universität Potsdam. Maßgeblich sind hier die Vorgaben durch das Brandenburgische Hochschulgesetz, insbesondere in § 38 BbgHG, die im Strukturplan des betroffenen Faches festgelegte Merkmale der jeweiligen Stellenbeschreibung und der Ausschreibungstext. In den fremdsprachlichen Philologien sollten nur in besonders begründeten Ausnahmefällen Bewerber/innen berücksichtigt werden, die in ihrer vita keinen längeren Aufenthalt im entsprechenden fremdsprachlichen Ausland nachweisen können. Bei Berufungen, die für die Lehrerbildung, insbesondere das Potsdamer Modell, relevant sind, müssen die für diese Funktion maßgeblichen Merkmale angemessen berücksichtigt werden. Bei Bewerberinnen und Bewerbern, die einen Teil ihrer akademischen Entwicklung in der ehemaligen DDR durchlaufen haben, dürfen

dadurch bedingte Nachteile nicht in die Bewertung eingehen. Alle festgelegten Auswahlkriterien sind in das Sitzungsprotokoll aufzunehmen, und nach Möglichkeit ist auch die Gewichtung der einzelnen Anforderungen für die Besetzung der Listenplätze zu dokumentieren, um das Berufungsverfahren nachvollziehbar und transparent zu gestalten.

Bei Bewerberinnen und Bewerbern aus der Universität Potsdam ist zu beachten, dass diese als Hausberufungen nach den Vorgaben des § 39 Abs. 3 Satz 5 BbgHG zu behandeln sind.

Über die als listenfähig anzusehenden Kandidatinnen und Kandidaten sind mindestens zwei vergleichende auswärtige Gutachten einzuholen und bei der weiteren Beschlussfassung zu berücksichtigen. Es sind angemessene Fristen zu setzen. Gleichzeitig sollte in der Kommission über die Verfahrensweise im Falle der Nichteinhaltung der Fristen entschieden werden.

### 2.4. Vorschlagsliste

Die Berufungskommission stellt nach Ablauf aller Probevorträge, Kolloquien und wissenschaftlichen Gespräche eine Vorschlagsliste auf, die drei Namensvorschläge enthalten soll.

Die Vorschlagsliste kann in besonders begründeten Ausnahmefällen weniger als drei Namensvorschläge in bestimmter Reihenfolge enthalten.

Dabei wird über die Vergabe eines jeden Listenplatzes getrennt abgestimmt; die Abstimmung über einen nachrangigen Listenplatz beginnt erst, wenn eine Entscheidung über den vorhergehenden Listenplatz getroffen worden ist. Abschließend ist über die Liste als ganze abzustimmen.

Stimmberechtigt sind alle Mitglieder der Berufungskommission, mit Ausnahme der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung und der beratenden Mitglieder.

Bei der Abstimmung sind die Stimmen der Professorinnen und Professoren gesondert zu zählen. Gemäß Artikel 15 Abs. 2 GrundO bedürfen Entscheidungen, die die Berufung von Professuren unmittelbar berühren, außer der Mehrheit des Gremiums auch der Mehrheit der dem Gremium angehörenden Professorinnen und Professoren. Kommt danach ein Beschluss auch im zweiten Abstimmungsgang nicht zustande, so genügt für eine Entscheidung die Mehrheit der der Kommission angehörenden Professorinnen und Professoren. Unterliegt die Mehrheit der Berufungskommission bei der Entscheidung über einen Berufungsvorschlag, ist diese berechtigt, ihren Vorschlag als weiteren Berufungsvorschlag vorzulegen.



Einzelne Mitglieder der Berufungskommission, die bei der Abstimmung überstimmt worden sind, sowie die Gleichstellungsbeauftragte und die Schwerbehindertenvertretung können dem Vorschlag der Berufungskommission jeweils ein Sondervotum beifügen. Das Sondervotum muss in der Sitzung, in der die Abstimmung stattgefunden hat, angemeldet und der oder dem Vorsitzenden der Berufungskommission binnen einer Woche nach der Sitzung mit einer Begründung schriftlich eingereicht werden. Sondervoten sind dem entsprechenden Sitzungsprotokoll beizufügen.

Eine ausführliche Würdigung der Vorgesetzten muss die Entscheidung der Kommission verdeutlichen und die Reihenfolge begründen.

Die Vorschlagsliste kann Angehörige der eigenen Hochschule enthalten, jedoch ist dies gesondert zu begründen. Sind Bewerberinnen und Bewerber aus den neuen Bundesländern nicht unter den auf der Vorschlagsliste Platzierten, so ist dies nachvollziehbar zu begründen. Dagegen ist zu begründen, warum trotz vorliegender Bewerbung Frauen oder Schwerbehinderte nicht unter den Platzierten sind.

Die Berufsliste soll innerhalb einer angemessenen Frist nach Abschluss der Vorstellungsgespräche erstellt sein. Diese Frist, über welche die auswärtigen Gutachter informiert werden müssen, soll in der Regel 10 Wochen nicht überschreiten.

### 3. Beschlussfassung im Fakultätsrat und Senat

Der von der Berufungskommission erarbeitete Berufungsvorschlag wird zur Beschlussfassung dem erweiterten Fakultätsrat und von diesem dem Senat vorgelegt.

Gemäß § 40 Abs. 1 BbgHG sollen Professorinnen und Professoren im Falle einer Erstberufung in ein Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von fünf Jahren berufen werden. Es handelt sich hierbei um eine Soll-Vorschrift, d.h. im Regelfall hat sie Anwendung zu finden. Ausnahmen hiervon sind nachvollziehbar zu begründen.

Bei Entscheidungen des Fakultätsrates über Berufungsvorschläge haben alle der Fakultät angehörenden Professorinnen und Professoren sowie Hochschuldozentinnen und Hochschuldozenten die Möglichkeit der stimmberechtigten Mitwirkung; soweit sie an der Entscheidung mitwirken, gelten sie als Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer im Fakultätsrat.

Zur Beratung im erweiterten Fakultätsrat und im Senat wird die oder der Vorsitzende der Berufungskommission eingeladen, um den Mitgliedern für Fragen zur Verfügung zu stehen.

Gemäß Geschäftsordnung des Senats wird über den Berufungsvorschlag einer Fakultät durch eine Professorin oder einen Professor einer anderen Fakultät berichtet. Der Bericht soll sich auf alle nicht rein fachwissenschaftlichen Gesichtspunkte erstrecken, die für die Beschlussfassung im Senat wichtig sind.

Findet die Berufsliste im Senat nicht die erforderliche Mehrheit, so ist sie vor einer endgültigen Entscheidung zur erneuten Beratung an die Fakultät zurückzuverweisen.

Die Präsidentin oder der Präsident informiert die Dekanin oder den Dekan über den Beschluss des Senats. Sie oder er benachrichtigt, falls eine Liste beschlossen wurde, die im Berufungsvorschlag Genannten. Die übrigen Bewerberinnen und Bewerber werden von der oder dem Vorsitzenden der Berufungskommission vorläufig davon unterrichtet, dass sie dem für die Hochschulen zuständigen Mitglied der Landesregierung nicht zur Berufung vorgeschlagen werden und sie die eingereichten Unterlagen nach Besetzung der Stelle zurückerhalten. Bei Bedarf können die Unterlagen auch vor einer endgültigen Entscheidung zurückgesandt werden.

## Anlage zu den Richtlinien für die Bildung und Tätigkeit von Berufungskommissionen

In übersichtlicher Form sind folgende Unterlagen zur Einreichung von Berufslisten vorzulegen:

### 1. Von der Berufungskommission:

- Ausschreibungstext (Anforderungsprofil der Professur)
- Nachweis der Stelle (haushaltsmäßig und konzeptionell)
- Liste der Mitglieder der Berufungskommission (mit Angabe der Herkunftseinrichtung)
- zusammenfassendes Gutachten der Berufungskommission mit Begründung des Listenvorschlages (Nachweis habilitations- und promotionsgleichwertiger Leistungen, Berücksichtigung von Bewerbungen von Frauen sowie Nachweis darüber, dass kein Bewerber aus den neuen Ländern für die Besetzung geeignet ist.)
- Fakultätsratsbeschluss
- Laudationes
- mindestens zwei vergleichende auswärtige Gutachten
- alphabetische Liste aller eingegangenen Bewerbungen (mit Anmerkungen zur Eignung/ Passfähigkeit)

- alphabetische Liste aller eingegangenen Bewerbungen (mit Anmerkungen zur Eignung/ Passfähigkeit)
- Begründung für Nichtberücksichtigung von Bewerbern (Ausscheiden aus dem Verfahren muss nachvollziehbar sein)
- Nachweis der pädagogischen Eignung durch Erfahrungen in der Lehre oder Ausbildung
- Protokolle der Berufungskommission
- Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten, bei Relevanz die Stellungnahme der Schwerbehindertenvertretung
- ggf. Begründung, wenn bei Erstberufungen abweichend von der Regelung in § 40 BbHG keine Befristung erfolgen soll.

2. Vom Bewerber:

- Bewerbungsschreiben
- beim Erstplatzierten Personalfragebogen (wird von der zuständigen Sachbearbeiterin für Berufsangelegenheiten angefordert)
- tabellarischer Lebenslauf
- wissenschaftlicher Werdegang
- Schriftenverzeichnis
- Kopie der Promotions- und Habilitationsurkunden.

---

## Geschäftsführende Leiter der Institute der Universität Potsdam

Stand: 15.02.2000

<i>Name des Instituts</i>	<i>Leiter des Instituts</i>	<i>Stellvertreter</i>
<b>Philosophische Fakultät I</b>		
Institut für Anglistik und Amerikanistik	Prof. Dr. Susanne Carroll	HD Dr. Rainer Schnoor
Institut für Germanistik	Prof. Dr. Knut Kiesant	Prof. Dr. Peter Eisenberg
Institut für Romanistik	Prof. Dr. Brigitte Sändig	Prof. Dr. Helene Harth
Institut für Slavistik	Prof. Dr. Herta Schmid	Prof. Dr. Norbert Franz
Institut für Klassische Philologie	Prof. Dr. Peter Riemer	N.N.
Institut für Philosophie	Prof. Dr. Hans Julius Schneider	Prof. Dr. Hans-Joachim Petsche
Historisches Institut	Prof. Dr. Pedro Barcelò	Prof. Dr. Bernhard Kroener
<b>Philosophische Fakultät II</b>		
Institut für Psychologie	Prof. Dr. Falko Rheinberg	Prof. Dr. Günter Esser
Institut für Linguistik/ Allgemeine Sprachwissenschaft	Prof. Dr. Jürgen Weissenborn	Prof. Dr. Ria De Bleser
Institut für Musik und Musikpädagogik	Prof. Werner Beidinger	Prof. Kristian Commichau
Institut für Pädagogik	Prof. Dr. Wolfgang Thiem	Prof. Dr. Christoph Lüth
Institut für Sonderpädagogik	Prof. Dr. Gerald Matthes	Prof. Dr. Otto Dobschlaff

Institut für Grundschulpädagogik	Prof. Dr. Hartmut Giest	Prof. Dr. Gerheid Scheerer-Neumann
Institut für Sportwissenschaft	Prof. Dr. Jürgen Beckmann	Prof. Dr. Jürgen Baur
Institut für Arbeitslehre/Technik	Prof. Dr. Bernd Meier	Dr. Olaf Czech
Institut für Berufspädagogik/ Berufliche Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik	Prof. Dr. Ernst Schmeer	N.N.

#### Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Systematik und Didaktik der Biologie	Prof. Dr. Klaus Klopfer	N.N.
Institut für Ökologie und Naturschutz	Prof. Dr. Dieter Wallschläger	Prof. Dr. Axel Gzik
Institut für Zoophysiologie und Zellbiologie	Prof. Dr. Bernd Walz	Prof. Dr. Dieter O. Fürst
Institut für Biochemie und Molekulare Physiologie	Prof. Dr. Martin Steup	Prof. Dr. Frieder Scheller
Institut für Anorganische Chemie und Didaktik der Chemie	Prof. Dr. Helmut Barthel	PD Dr. Uwe Schilde
Institut für Organische Chemie und Strukturanalytik	Prof. Dr. Erich Kleinpeter	Prof. Dr. Martin G. Peter
Institut für Physikalische Chemie und Theoretische Chemie	Prof. Dr. Lutz Zülicke	Prof. Dr. Joachim Kötz
Institut für Ernährungswissenschaft	Prof. Dr. Florian J. Schweigert	Prof. Dr. Jürgen Kroll
Institut für Geographie	Prof. Dr. Hartmut Asche	Prof. Dr. Wilfried Heller
Institut für Geoökologie	Prof. Dr. Beate Jessel	PD Dr. Dieter Knothe
Institut für Geowissenschaften	Prof. Dr. Frank Scherbaum	Prof. Dr. Jörg Erzinger
Institut für Informatik	Prof. Dr. Helmut Jürgensen	Prof. Dr. Michael Gössel
Institut für Mathematik	Prof. Dr. Markus Klein	Prof. Dr. Joachim Gräter
Institut für Physik	Prof. Dr. Reimund Gerhard-Multhaupt	Prof. Dr. Wolf-Rainer Hamann
Institut für Sportmedizin und Prävention	Prof. Dr. Gernot Badtke	Prof. Dr. Frank Bittmann

## Dekane und Prodekanen der Universität Potsdam

Stand: 21. Februar 2000

### Juristische Fakultät

Dekan: Herr Prof. Dr. Detlev W. Belling, M.C.L. e-mail: [bellings](mailto:bellings@uni-potsdam.de)  
App.: 3205

Sekretariat: Frau Hofmann e-mail: [hofmanns](mailto:hofmanns@uni-potsdam.de)  
App.: 3206  
Fax: 3297

Prodekanin: Frau Prof. Dr. Carola Schulze  
App.: 3416

Dekanatsverwaltung: Frau Dr. Roswitha Schwerdtfeger e-mail: [schwerdt](mailto:schwerdt@uni-potsdam.de)  
App.: 3739

### Philosophische Fakultät I

Dekan: Herr Prof. Dr. Peter Riemer e-mail: [riemer](mailto:riemer@uni-potsdam.de)  
App.: 2576

Sekretariat: Frau Ebert e-mail: [mebert](mailto:mebert@uni-potsdam.de)  
App.: 2574  
Fax: 2732

Prodekanin: Frau Prof. Dr. Elke Liebs e-mail: [liebs](mailto:liebs@uni-potsdam.de)  
App.: 2472  
Fax: 2096

Dekanatsverwaltung: Frau Dr. Ingrid Heiß e-mail: [heisz](mailto:heisz@uni-potsdam.de)  
App.: 2577  
PF: 712

### Philosophische Fakultät II

Dekan: Herr Prof. Dr. Hanno Schmitt e-mail: [hschmitt](mailto:hschmitt@uni-potsdam.de)  
App.: 2323

Sekretariat: Frau Stietzel e-mail: [stietzel](mailto:stietzel@uni-potsdam.de)  
App.: 2165  
Fax: 2066

Prodekan: Herr Prof. Dr. Reinhold Kliegl e-mail: [kliegl](mailto:kliegl@uni-potsdam.de)  
App.: 2868

Dekanatsverwaltung: Frau Dr. Roswitha Rudtke e-mail: [rudtke](mailto:rudtke@uni-potsdam.de)  
App.: 2023  
PF: 792

### **Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät**

Dekan: Herr Prof. Dr. Norbert Eickhof  
App.: 3809 e-mail: leisse

Sekretariat: Frau Leißer  
App.: 3324 e-mail: leisse  
Fax: 3325

Prodekan: Herr Prof. Dr. Günter C. Behrmann  
App.: 3683 e-mail: behrmann

Dekanatsverwaltung: Frau Dr. Renate Schmidt  
App.: 3218 e-mail: rschmidt

### **Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät**

Dekan: Herr Prof. Dr. Roland Oberhänsli  
App.: 1502 e-mail: mnfakul

Sekretariat: Frau Albrecht  
App.: 1502 e-mail: mnfakul  
Fax: 1654

Prodekan: Herr Prof. Dr. Heinz Junek  
App.: 1502 e-mail: mnfakul

Dekanatsverwaltung: Frau Dr. Barbara Schneider  
App.: 1844 e-mail: schneide